

## Notizen über die Autoren

Don FRANE BULIĆ, der angesehene kroatische Archäologe, Gründer der kroatischen Archäologiewissenschaft, Historiker, Konservator und Kunsthistoriker wurde am 4. Oktober 1846 in Vranjic bei Split geboren.

Er studierte Theologie in Zadar und klassische Philologie sowie Archäologie in Wien. Als langjähriger Direktor der Archäologischen Museen und Landeskonservator erforschte er alle bedeutende salonitanische Denkmäler und schützte beharrlich den Diokletianspalast vor zahlreichen Zerstörungsversuchen.

Mit seinen Archäologischen Entdeckungen leistete er einen großen Beitrag zur Kenntnis der frühchristlichen und altkroatischen Geschichte Dalmatiens. Er leitete archäologische Ausgrabungen in vielen dalmatinischen Ortschaften, vor allem in Salona.

Bulić entdeckte die Basilika von Manastirine, in der die hll. Domnius und Venantius, zwei Märtyrer aus der diokletianischen Zeit bestattet wurden.

Im Jahre 1891 entdeckte er in Rižinice bei Salona ein Steinfragment mit der Inschrift des Herzogs Trpimir und 1898 den berühmten Sarkophag der Königin Jelena aus 976. Bulić und seinen Mitarbeitern gelang es ebenfalls die Inschriftenfragmente vom Sarkophag zusammenzufügen und den Inschriftinhalt zu entziffern. Diese Inschrift wird von Historikern, da sie Daten über die Genealogie der kroatischen Könige enthält, für eines der bedeutendsten Dokumente des kroatischen Mittelalters gehalten.

Während der Arbeiten auf der Lokalität Gospin otok in Salona entdeckte Bulić die Fundamente der Kirchen der hl. Maria und des hl. Stephanus, in der Mitglieder der kroatischen Herrscherhauses begraben wurden.

Mit seinem Ansehen trug er der Abhaltung des I. Weltkongresses der christlichen Archäologie in Split und Salona im Jahre 1894 wesentlich bei. Er war ein geschätztes Mitglied der zahlreichen in- und ausländischen Akademien und archäologischen Gesellschaften.

Er veröffentlichte unzählige Aufsätze und mehrere Bücher. Die bedeutendsten sind:

*Kroatische Denkmäler im Umland von Knin; Kaiser Diokletians Palast in Split* (kroatische Ausgabe aus 1927, deutsche Ausgabe 1929); *In den Fußstapfen der kroatischen Volksherrscher* usw.

Er war Herausgeber und später auch Eigentümer der einflussreichen Zeitschrift »Vjesnik za arheologiju i historiju dalmatinsku« und Gründer der 1894 ins Leben gerufenen Gesellschaft »Bihać«, die sich der Erforschung der nationalen Vergangenheit widmete.

LJUBO KARAMAN (1886-1971), Kunsthistoriker und Konservator, organisierte den Schutz von kulturhistorischen Denkmälern in Dalmatien, worauf er das kroatische Denkmalamt leitete. Er schrieb über die kroatische Kunst des Mittelalters bis zum Barock. Zu seinen bedeutendsten Werken zählen:

*Denkmäler in Dalmatien zur Zeit der kroatischen Volksdynastie und der byzantinischen Herrschaft an der Ostadria*, Zagreb 1929; *Überblick der Kunst in Dalmatien von der Ansiedlung der Kroaten bis zum Fall Venedigs*, Zagreb 1952; *Über die Wirkung der heimischen Umgebung in der Kunst der kroatischen Gebiete*, Zagreb 1963; *Aus der Wiege der kroatischen Vergangenheit. Kunsthistorische Kurzgeschichten über altkroatische Denkmäler*, Zagreb 1930; *Portal des Meisters Radovan in Trogir*, Rad JAZU 262, Zagreb 1938; *Buvinas Türflügel und hölzerner Sängerkhor im Dom von Split*, Rad HAZU 275/5, Zagreb 1942; *Andrija Bučina, die Türflügel des Spliter Domes, der hölzerne Sängerkhor im Dom von Split*, Zagreb 1960.